

Auf in das Abenteuer Hausgeburt!

Für unser drittes Kind auf Nummer sicher. Bei großer Wohnung und das verlief, wie schon bei den Leiden hab ich nicht damit auch Hebammen hier in natürlichen Geburt nicht daher auch so gut wie geben. Ich telefonierte hier vor Ort, bis ich dann Radius deutlich vergrößerte: Hebammen, die hier folgt erstmal eine da alle "in der Nähe" Ich begann, mich langsam



„Krankenhaus“ einzustellen und alle schönen Gefühle, die ich mit einer Hausgeburt verband, an den „Nagel zu hängen“. Anjet war sozusagen der letzte Name auf meiner Liste, die ich erstmal frustriert zur Seite legte. Nach einem Tee schrieb ich, -mittlerweile eher hoffnungslos, eine Mail an Anjet und bekam doch endlich eine aufbauende Antwort. Puh! Sämtliche Anspannungen der letzten Wochen legten sich. "Jetzt muss zu der sympathischen Stimme am Telefon auch noch der "erste Eindruck" stimmen." -sagte so eine leichte Unsicherheit in mir, die den plötzlichen "Treffer" noch nicht so ganz glauben wollte. Mein Gyn war

keineswegs pro Woche in versicherte, dass unten an, - ich es tatsächlich und Geburt Eindruck und ich Auf in das meinen Freund sich von unserer



Ich war froh, mit Natürlichkeit einer Wissen. Die meinen beiden

Mit jedem wenn nicht Gefühl, wir sind Welt. Auch Noah wenn Anjet kam. Er fand es super spannend auch mal das Herz anhören zu dürfen und die

wollte ich nun wirklich eine Hausgeburt. Bei Kind Nummer eins geht man dann doch Kind Nummer zwei waren wir mitten im Umzug. Nun hatten wir aber eine schöne Krankenhaus für alle Fälle wäre auch gleich um die Ecke. Auch die Schwangerschaft beiden vorher, super problemlos. So, wie auch die Geburten einem Bilderbuch glichen. gerechnet, dass Ärzte und der Region von einer gerade angetan sind und keine Informationen rausmich durch x Hebammen über das Internet den ßerte und endlich fündig Hausgeburten begleiten! Absage nach der anderen, bereits ausgebucht waren. wieder auf den Gedanken davon begeistert, wollte mich regelrecht davon abhalten und meinte, es sei aber unbedingt notwendig einmal der Praxis ein 20minütiges CTG schreiben zu lassen. Wie froh war ich, als Anjet mir gleich beim ersten Treffen sie nun alle notwendigen Untersuchungen mit übernimmt. Ja, ich machte die Tür auf, sah sie von oben bis bin ja nun ein kleiner so werden, wie ich mir vorstelle!" Die ersten verspürte regelrecht eine Abenteuer Hausgeburt! auf der Arbeit an und beim tollen Hebamme.

Anjet eine Hebamme Geburt im Vordergrund Einheit dieser zwei ersten Schwangerschaften.

weiteren Treffen wuchs unbedingt immer viele da auf einer Ebene. - Und - unser Mittlerer- rannte

wollte ich nun wirklich eine Hausgeburt. Bei Kind Nummer eins geht man dann doch Kind Nummer zwei waren wir mitten im Umzug. Nun hatten wir aber eine schöne Krankenhaus für alle Fälle wäre auch gleich um die Ecke. Auch die Schwangerschaft beiden vorher, super problemlos. So, wie auch die Geburten einem Bilderbuch glichen. gerechnet, dass Ärzte und der Region von einer gerade angetan sind und keine Informationen rausmich durch x Hebammen über das Internet den ßerte und endlich fündig Hausgeburten begleiten! Absage nach der anderen, bereits ausgebucht waren. wieder auf den Gedanken



gefunden zu haben, für die die stand, - ohne Verzicht auf qualitatives Komponenten vermisste ich bei

die Nähe und das Vertrauen. - Auch Worte gesagt wurden: - ich hatte das so viel sprechen ist eh nicht meine jedes Mal Freude strahlend zur Tür, große Tasche von ihr war der Hit! Ich

selbst hatte nie das Gefühl, ein Name auf einer Liste zu sein, der gerade mal mit einem Besuch abgehakt werden musste. Das hatte ich bei den vorherigen Betreuungen, die sich eigentlich nur auf die Nachsorge, oder besser: auf das Wiegen des Kindes bezogen. So aber konnte ich jede Minute vom Rest der Schwangerschaft in vollen Zügen genießen. Mit allem drum und dran meinen kleinen runden Bauch mit meinen Kindern entdecken und auf jede kleine Bewegung lauern. Trotzdem es Kind Nummer drei ist, war Sven immer wieder erstaunt, wie die Händchen und Füße zu ertasten sind und kleine wandernde Berge auf meinem Bauch entstehen lassen.

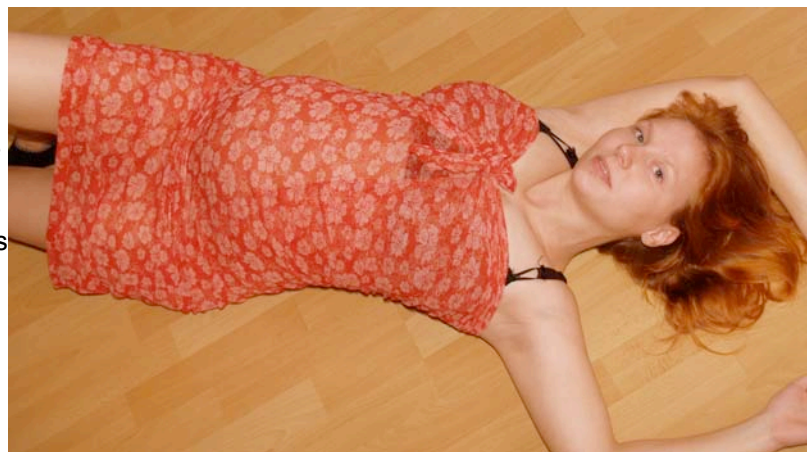
Wir bestellten einen Entbindungspool, weil ich gern eine Wassergeburt wollte, aus technischen Gründen nie klappte. Der Pool kam rasch und wir waren von Aufbau begeistert. -Alle mussten Probe liegen. In der Annahme, Madame könnte er auch fast zwei Wochen hier aufgeblasen rum und war ein toller Spielplatz für - Doch unser Nachzögling lies und lies sich Zeit! Am 26.12. war ihr Termin. Nein, hatten Noah und Anjet Geburtstag. Vielleicht mag unser Baby ja was Besonderes 06.12. war Anjet morgens da und wir überlegten, was wir machen können. Mein Also wird es dem Bauch mit „Inhalt“ auch gut gehen. Der Muttermund war okay

vor, die Frucht- blase etwas
Gesagt, getan! Ich sagte, ich
noch alle Zutat für
holen und dann abends mal
Sven verab- schiedete sich
nachher!" und Anjet schmunzelte.
schaffen nie Ich war innerlich etwas im
dem Zwiespalt: einerseits konnte mich
mündliche in meinen Schwanger-
mir, um nicht recht etwas erschüttern, andererseits bangte ich etwas wegen der Zeit: - was wird, wenn die 14 Tage nach berechneten Geburtstermin auch rum sind? Muss dann doch Krankenhaus sein? - Am 11.12. hätte ich Prüfungen, die ich dann verschieben könnte. Aber Krankenhaus? Ich schob diese Gedanken erfolgreich von der letzten Stunden meiner eigentlich wunderbaren Schwangerschaft zu belasten.

- Also lief ich in der Wohnung herum. Wir feierten Nikolaus und dann stellten sich doch abends, - ohne Wehencocktail, - Puh! denn der ist wirklich widerlich! - tatsächlich die Wehen ein. Wir saßen beim Abendbrot, riefen eine Freundin an, die nen bissl auf Rabea und Noah achten sollte
auch Anjet. - Ja, sie durfte noch in Ruhe
so richtig Wehen waren es noch nicht. Es
gute Portion Intuition, dass sich daraus in
der richtige "Schub " entwickelt. Und so war

Wir holten also alle Sachen, die wir vielleicht
könnten und "präparierten" das Sofa, - falls
Lust auf Wasser haben sollte. Anjet kam und wir
für Stück das Wasser ein. Ich stand viel davor,
auf den Rand und genoss das Plätschern vom

Wasser. Die Kinder waren im Kinderzimmer. Sven war arg aufgeregt und rannte auf und ab und ständig, ob sie was trinken oder essen möchte! Es lief schöne Musik und in unserem riesen hatten wir nur wenig Licht an. Ich konnte also schön gehen und versank immer weiter in meinem war im Hintergrund und ich fühlte sie fast als ein Stück Rücken von mir. Sven trank Erdbeercocktail, aufgeregt. - Mehr, als im Krankenhaus und wollte alles richtig machen. Anjet stellte ihn mit den doch bitte in den Wehen still!" "ruhig" und ich dachte mir so: "Danke!" Nur war ich viel zu weit weg, sagen. Ich hörte auch, dass die Kinder unruhig wurden in ihrem Zimmer, - Rabea war zwischendurch mal kurz vorn bei mir, -aber es war lediglich ein Wahrnehmen. Immer



die im Krankenhaus der Qualität nach dem eher kommen, stand unsere zwei "Großen". nichts! - Am 01.12. - Nein, nichts! - Am Gefühl war bestens. und so schlug Anjet vom Rand zu lösen. werde nachmittags einen Wehencocktail nen Schluck nehmen. schon mit einem: "bis

Am 11.12. hätte ich Prüfungen, die ich dann verschieben könnte. Aber Krankenhaus? Ich schob diese Gedanken erfolgreich von der letzten Stunden meiner eigentlich wunderbaren Schwangerschaft zu belasten.

der Wohnung herum. Wir feierten Nikolaus und dann stellten sich doch abends, - ohne Wehencocktail, - ist wirklich widerlich! - tatsächlich die Wehen ein. Wir saßen beim Abendbrot, riefen eine Freundin an, die Rabea und Noah achten sollte
- Ja, sie durfte noch in Ruhe
Wehen waren es noch nicht. Es
Intuition, dass sich daraus in
"Schub " entwickelt. Und so war

alle Sachen, die wir vielleicht
"präparierten" das Sofa, - falls
haben sollte. Anjet kam und wir
Wasser ein. Ich stand viel davor,
und genoss das Plätschern vom



und dann duschen, denn war auch eine gewisser Zeit es dann auch!

brauchen ich doch keine ließen Stück lehnte mich einfließenden fragte Anjet Wohnzimmer Körper. Anjet - er war super Worten: "Sei um es zu

mehr kam ich mir vor, wie im Busch: weit weg von jeglicher Zivilisation! Eins mit meinem Körper und meinem Kind, mit dem ich mich jetzt auf den Weg der Geburt machte; ein Kampf zu zweit!

Meine Beine waren weich und zitterig und es ärgerte mich etwas, denn so traute ich mich nicht recht ins Wasser. Sven half mir beim wie Anjet mit Zunahme meinen "Kreis" kam und ruhigen Tempo, dass es hatte ich einen unan-schenkel, den sie mit gut in den Griff bekam. war mir aber nicht ganz dass es dann für mich mich. Ich war froh über denn so konnte ich optimal einsetzen und Überlegen ganz hinter Körper den Wogen meinen Körper in Besitz da und hielt mich mit nächsten Tag argen eigenen vier Wände; vollkommen



bebe und wollte Leben hervorbringen. Anjet saß hinter mir und bestärkte mich sanft und meinem Rhythmus. Ich spürte den Kopf meiner kleinen Edna Tabita. Und meine Gedanken "komm doch! komm auf die Welt! du bist willkommen! und wir warten schon so lange!

Und ich fühlte ihre unsere kleine Edna kämpfte. Und ein tatsächlich gleich unter mir, sah mich "schau! Hier bin und keine drei die ersten



Ruhig legte Anjet und sie trank gleich die Nabelschnur auf Anjets fragen, Aber da hab ich machen. Hätte er

Wir haben den Sekt war inzwischen CD immer mal gejagt habe.

Kraft. Mit welchem sich jetzt wirklich auch paar Atemzüge später in klare, offene Äugchen! direkt an und es schien, ich!" Seid dem blickt sie Wochen später kamen lachenden Glückser.

mir unser kleines Mädchen in vollen Zügen. Wie froh nicht gleich getrennt wurde. sie nun doch durch-mich schon entschlossen, halt schneller sein müssen!

aus dem Kühlschrank eingeschlafen. Mir viel ein, sprang und ich Sven zum Rabea war noch ein bisschen befangen, beim Anblick des neuen Erdenbürgers. Noah dagegen setzte

"Sachenwechsel". Ich spürte, der Wehen immer näher in das in einem so angenehm mir zusätzlich Kraft gab. Dann genehmen Krampf im Ober-einer kurzen Massage wieder Ich wollte mich gern umdrehen, sicher. Anjet sagte kurz, ruhig, leichter wäre und so drehte ich die Sicherheit in ihrer Stimme, endlich meine ganze Kraft mein letztes "Stück" hin und her mir lassen. Ich konnte meinen überlassen, deren Impulsivität nahm. Sven war jetzt auch voll ganzer Kraft, - er hatte am Muskelkater in beiden Armen-, in den Presswehen. Die angenehme Luft, meine zwei Personen, denen ich voll vertrauen konnte, ließen mich mit dem Hier und Jetzt verschmelzen. Ich war meine Atmung, ich war mein Rhythmus. Mein ganzer Körper



kraftvoll in sagten ihr: komm doch!" Nachdruck auf die Welt schaute ich Ja! Sie lag als sagte sie: in die Welt auch schon

in die Arme war ich, dass Sven wollte, schneiden. das zu

geholt. Noah dass die blöde "spulen"



setzte

seine intensive
geworden.

Beziehung, die er schon im Bauch zu Edna hatte, unbefangen fort und das ist bis heute nicht anders

Und ich bin froh, die Hausgeburt, trotz kräftiger Widerstände verschiedenster Personen, so mit Anjet und Sven als Team erlebt haben zu können! Die gesamte Phase: Schwangerschaft, Geburt und Nachbetreuung war so innig und vertraut. Es war ganz klar ein Höhepunkt in meinem Leben. Und diese tiefe Erfahrung wird immer fest in mir sein! Jederzeit wieder! Navina

